



# ■ Geschäftsbericht 2018

Kurzbericht

**UNION  
BANKE**



# Einladung zur Hauptversammlung

Hiermit laden wir unsere Aktionäre zu der am **Freitag, den 14. Juni 2019, um 17:00 Uhr** im „Borgerforeningen“, Holm 17, Flensburg stattfindenden ordentlichen **Hauptversammlung** unserer Gesellschaft ein.

---

## TAGESORDNUNG

**1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Union-Bank Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 sowie des Berichtes des Aufsichtsrates.**

**2. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung.**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn von € 312.500,-- als Dividende von 10% auf das dividendenberechtigte Grundkapital von € 3.125.000,-- auszuschütten.

**3. Entlastung des Vorstandes.**

Es wird vorgeschlagen, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

**4. Entlastung des Aufsichtsrates.**

Es wird vorgeschlagen, dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

**5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019.**

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zu wählen.

**6. Wahlen zum Aufsichtsrat.**

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates erfolgt gemäß den §§ 96 Abs. 1 und 101 Abs. 1 des Aktiengesetzes und § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat.

Turnusmäßig scheiden aus:

Johann Friedrichsen, Flensburg (Wünscht keine Wiederwahl)

Oberstudiendirektor Prof. Dr. Jørgen Kühl, Schleswig

Der Aufsichtsrat schlägt die Wiederwahl von Herrn Oberstudiendirektor Professor. Dr. Jørgen Kühl vor. Als neues Mitglied schlägt der Aufsichtsrat Herrn Geschäftsführer Anders Jakob Sögaard, Flensburg vor. Die Wahl erfolgt bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 beschließt. Die Versammlung ist nicht an die Vorschläge gebunden.

**7. Beschlussfassung über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien zum Zwecke des Wertpapierhandels. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, zu beschließen:**

*Die Union-Bank Aktiengesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien zum Zweck des Wertpapierhandels zu erwerben und zu verkaufen. Der Bestand der zu diesem Zweck zu erwerbenden Aktien darf fünf von Hundert des jeweiligen Grundkapitals der Union-Bank Aktiengesellschaft am Ende eines jeden Tages nicht übersteigen. Der Kaufpreis für eine Aktie darf den zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Ermächtigung geltenden Handelskurs von 350% um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Diese Ermächtigung gilt bis zum Ablauf der nächstjährigen ordentlichen Hauptversammlung der Union-Bank Aktiengesellschaft, längstens jedoch bis zum 30. November 2020.*

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sind und deren Anmeldung zur Hauptversammlung der Gesellschaft unter der in der Einberufung hierfür mitgeteilten Adresse bis spätestens am dritten Tag vor der einberufenen Hauptversammlung zugeht.

---

Ihre Anmeldung muss uns bis **spätestens Dienstag, den 11. Juni 2019** unter folgender Adresse vorliegen:  
Union-Bank AG / Große Straße 2 / 24937 Flensburg oder [info@unionbank.de](mailto:info@unionbank.de)

Flensburg, 9. Mai 2019

DER VORSTAND



### Anders Jakob Sögaard

wurde 1972 in Dänemark an der Westküste geboren und ist dort aufgewachsen.

Nach erfolgreicher Ausbildung zum Bürokaufmann folgte 1994 die Anstellung bei Danish Crown in Dänemark. In den ersten drei Jahren arbeitete Anders Jakob Sögaard als Planer, dann als Außendienstmitarbeiter für die deutsche Tochtergesellschaft von Danish Crown. In den darauffolgenden drei Jahren übernahm Herr Sögaard als Verkaufsleiter die Vertriebsgebiete Deutschland sowie drei weitere Länder. Im Jahr 2006 wurde Anders Jakob Sögaard zum Prokuristen der deutschen Niederlassung in Flensburg ernannt, wo er seit 2012 als Geschäftsführer für die Vertriebsaktivitäten von Danish Crown in Deutschland, Österreich und Benelux verantwortlich ist.

Herr Anders Jakob Sögaard ist seit 17 Jahren mit seiner Frau Kirsten verheiratet. Zusammen haben sie 3 Töchter im Alter von 15, 10 und 10 Jahren. Die Familie lebt in Harrislee, wo Herr Sögaard in seiner Freizeit im örtlichen Fitnesscenter zum Spinning geht. Wenn es seine Zeit erlaubt, spielt er mit den „Alt Herren“ beim TSB Flensburg Fußball.

Das Ferienhaus in Dänemark wird am Wochenende zur Erholung genutzt, während der Jahresurlaub in Italien verbracht wird. Seit einigen Jahren interessiert Anders Jakob Sögaard sich für Weine, weshalb es ihn zwischendurch auch zu Weintouren nach Frankreich und Italien verschlägt.

### Mitglieder des Aufsichtsrates 2018

Erich Meerbach <sup>1) 2)</sup>

- Vorsitzender -

Rechtsanwalt und Notar (a. D.), Flensburg

Johann Friedrichsen <sup>1) 2)</sup>

Geschäftsführer (i. R.), Flensburg

Ralf Hansen <sup>1) 2)</sup>

Steuerberater und Gesellschafter bei  
H.P.O. Wirtschaftspartner, Flensburg

Leif Friis Jørgensen

Geschäftsführer, Naturmælk A.m.b.a., DK-Tinglev

Prof. Dr. Jørgen Kühl

Oberstudiendirektor der A.P. Møller Skolen,  
Schleswig

Simon Faber <sup>1)</sup>

- Stellvertretender Vorsitzender -

Projektleiter Kommune Apenrade (DK) und ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Flensburg

Arbeitnehmersvertreter:

Oliver Trojan, Bankkaufmann

Kirsten Petersen, Bankkauffrau <sup>2)</sup>

Kevin Schönhoff, Bankkaufmann

<sup>1)</sup> Mitglied des Kreditausschusses

<sup>2)</sup> Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses

### *Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Leser,*

das Geschäftsjahr 2018 war aus Sicht des Vorstandes ein zufrieden stellendes Jahr.

Der Jahresüberschuss ist im Verhältnis zur Planung durch unerwartet hohe Aufwendungen beeinflusst. Das gute Ergebnis ist auf einmalige Erträge auf der Kreditseite und dem eigenen Wertpapierbestand zurückzuführen.

Der diesjährige Jahresüberschuss von TEUR 605 entspricht den akzeptablen Ergebnissen der vergangenen Jahre. Die langfristige Ertragskraft muss nach Ansicht des Vorstands gegenüber 2018 verbessert werden.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre von 10% vorschlagen. Verglichen mit dem Vorjahr eine Verminderung um 3 Prozentpunkte. Eine notwendige Entscheidung, um die Eigenkapitalbasis der Bank weiter zu stärken.

Beim gegenwärtigen Handelskurs von 350% ergibt sich daraus eine Dividendenrendite mit einem Effektivzins von rd. 2,9% p.a. vor Steuern.

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Bank wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrates den anderen Gewinnrücklagen TEUR 293 zugeführt.

Die Gesamtkennziffer gemäß CRR der Bank liegt zum Jahresende bei 14,78%. Die gesetzliche Mindestkapitalquote für 2018 betrug 10,38%, womit die Bank die geforderte Mindestkapitalquote deutlich erfüllt.

In den letzten Jahren hat die Bankenaufsicht darüber hinaus zusätzliche Anforderungen an die Höhe des Eigenkapitals durch Festlegung einer Eigenmittelzielkennziffer definiert. Diese betrug 2018 13,5%, die die Bank ebenso einhält.

Nach Einschätzung des Vorstands wird die Bankenaufsicht ihren Fokus künftig auf die Höhe des Eigenkapitals richten und die Anforderungen

an zusätzliches Eigenkapital der Banken weiter verschärfen.

Einige der wichtigsten Faktoren, die das Geschäftsjahr 2018 beeinflusst haben, waren:

- Das saldierte Bewertungsergebnis (netto) aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft fiel in Höhe von TEUR 375 positiv aus,
- zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der Umstellung auf neue IT-Software,
- erhöhte Rückstellungen für bestehende Pensionsverpflichtungen der Bank,
- die Gesamtkosten der Bank lagen auf dem Niveau des Vorjahres,
- positiver Kundenzuspruch,
- die Mitarbeiterzahl sank von 63 im Jahr 2017 auf 57 im Jahr 2018,
- die lockere Geldpolitik (niedriges Zinsniveau) der Europäischen Zentralbank (EZB),
- weitere regulatorische Anforderungen der Politik und der Bankenaufsicht.

Der Vorstand ist sich des Einflusses neuer administrativer Anforderungen und des Ergebnisses des anhaltend niedrigen Zinsniveaus auf die Zukunft der Bank bewusst.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Situation der Bank als herausfordernd. Die enge Bindung zur Region und die vorsichtige Risikopolitik der Bank haben dazu geführt, dass die Union-Bank weiterhin zufrieden stellende Bilanzergebnisse erzielte.

Darüber hinaus verfügt die Bank über eine gute Basis in Form von stillen Reserven sowie strategischen Chancen wie Sprache und einem guten Netzwerk in Dänemark.

Eine Zukunftsprognose zu erstellen ist sehr schwierig. Viele Faktoren, die die Fähigkeit der

Bank beeinflussen gute Ergebnisse zu erzielen, kommen von außen. Deshalb ist die Prognose des Vorstandes mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Wir können nicht ausschließen, dass es zu Ereignissen kommen kann, die negativen Einfluss auf die Entwicklung der Bank haben.

Priorität der Union-Bank ist es nach wie vor eine selbstständige und regionale Universalbank zu bleiben, die stets den Kunden im Zentrum des eigenen Handelns behält. Wir streben weiterhin nach dem Aufbau von dauerhaften Geschäftsbeziehungen auf Basis von gegenseitigem Vertrauen zur Stärkung des bestehenden soliden Fundaments der Union-Bank.

### Rahmenbedingungen

Der Konjunkturaufschwung in Deutschland setzte sich im Jahr 2018 fort, jedoch etwas geschwächer als im Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt stieg bundesweit um 1,5% im Vergleich zu 2017.

Die starken deutschen Exporte expandierten 2018 weniger als im Vorjahr und lagen mit einem Wachstum von 2,4% ganze 2,2% unter dem Wert im Jahr 2017. Ursache ist u. A. der starke Euro, der die Produkte teurer machte als die der Konkurrenz.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland setzte seine positive Entwicklung fort. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahr 2018 um 562.000 auf ca. 44,8 Millionen. Die Arbeitslosenquote lag Ende 2018 bei 5,2%.

Das Geschäftsumfeld in Schleswig-Holstein hat sich im Jahr 2018 erneut positiv entwickelt. Die Auftrags- und Beschäftigungslage war zufrieden stellend positiv.

Der wichtige Indikator Inflation betrug 1,9%.

Die expansive Geldpolitik der EZB ist 2018 leicht gedrosselt. Das Rückkaufprogramm von Anleihen wurde Ende des Jahres eingestellt, die Zentralbank hielt jedoch unverändert an dem historisch niedrigen Zinsniveau fest.

Das Inflationsziel der EZB ist der Grund für das niedrige Zinsniveau in Europa. Der Refinanzierungssatz der Banken blieb unverändert bei 0,0% p.a. und die Verzinsung von Bankeinlagen im Jahr 2018 bleibt weiter negativ mit -0,4% p.a.

Das niedrige Zinsniveau hat großen Einfluss auf das Geschäftsergebnis der Union-Bank, es reduziert den Zinsüberschuss der Bank. Sinkende Zinsüberschüsse stellen die Kreditinstitute und damit auch die Union-Bank vor enorme Herausforderungen.

### Ertragslage

Das Jahresergebnis war 2018 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen zufrieden stellend. Der Zinsüberschuss fiel um 3,4% auf TEUR 4.607. Das Prognoseziel für den Zinsüberschuss wurde, u. A. durch Zinseinnahmen aus gezahlten Vorfälligkeitsentschädigungen erreicht.

Im Jahr 2018 berechnete die Union-Bank keine negativen Zinsen bei Kunden, die Guthaben bei der Bank unterhielten. Im Allgemeinen erwarten wir, dass wir Erträge für die Bank durch eine angepasste Gebührenpolitik erhöhen können. Sollten in diesem Zusammenhang Änderungen vorgenommen werden, werden unsere Kunden rechtzeitig hierüber informiert.

Aufgrund der negativen Einlagenzinsen der EZB gegenüber den Banken mussten wir für unsere Einlagen bei Kreditinstituten Zinsen in Höhe von TEUR 116 zahlen. Der Wert ist im Zinsüberschuss enthalten.

Der Provisionsüberschuss stieg um 3,0% auf TEUR 2.294. Die deutlichste positive Veränderung konnten wir durch die Vermittlung von Baufinanzierungen verzeichnen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 7,9% auf TEUR 3.647. Der wesentliche Grund waren zusätzliche Rückstellungen für bestehende Pensionszusagen der Bank.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sanken um 2,4% auf TEUR 2.153.

Die Erträge aus der Neubewertung von Krediten und Wertpapieren konnten, entgegen unserer Prognose, ein positives Resultat von TEUR 375 ausweisen. Größere realisierte Kursgewinne aus dem eigenen Wertpapierbestand und ein unter dem Budget liegendes Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft waren der Hauptgrund für das gute Ergebnis.

Wir machen darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um einmalige Erträge handelt, so dass wir nachhaltig nicht mit positiven Ergebnissen in dieser Position der GuV kalkulieren können.

### Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft der Bank war im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Zum 31.12.2018 betrug die Liquiditätszahl 452%, welche eine überdurchschnittlich gute Liquidität widerspiegelt. Der Mindestfaktor ist 100%.

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung TEUR
Barreserve	21.580	26.328	-4.748
Forderungen an Kreditinstitute	10.010	8.116	1.894
Wertpapiere	53.290	54.158	-868
Insgesamt	84.880	88.602	-3.722

Wie in der Abbildung gezeigt, verringerte sich die Gesamtliquidität um EUR 3,7 Mio. Die Zahlungsbereitschaft der Bank war jederzeit gegeben.

Der Rückgang der Gesamtliquidität ist auf eine höhere Kreditnachfrage und Investitionen in das eigene Immobilienportfolio der Bank zurückzuführen.

Der Wertpapierbestand besteht aus Rentenwerten inländischer und europäischer Gebietskörperschaften und Kreditinstitute in Euro.

### Forderungen an Kunden

Das Gesamtvolumen der Forderungen an Kunden stieg im Geschäftsjahr insgesamt um EUR 3,5 Mio.

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung TEUR
Forderungen an Kunden	133.808	129.171	4.637
Treuhandkredite	34.606	34.899	-293
Avale	4.891	5.734	-843
Insgesamt	173.305	169.804	3.501

Die Bank hat neue Darlehen in Höhe von EUR 49,9 Mio. vergeben. Ein größerer Anstieg des gesamten Kreditvolumens ist nicht zu verzeichnen, da ebenfalls planmäßige Rückzahlungen und außerordentliche Tilgungen von Darlehen und Krediten vorgenommen wurden.

Die Struktur der Kundenforderungen der Bank ist ausgewogen. Die branchenmäßige Aufteilung innerhalb der einzelnen Gruppen weisen keine strukturellen Risiken auf. Die Größen- und Laufzeitstruktur der einzelnen Kredite entspricht der Risikostrategie der Bank.

Die Kreditengagements mit einer Inanspruchnahme von über EUR 1,5 Mio. betragen zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt EUR 41,3 Mio. Dies entspricht einem Anteil von 29,3% des Kundenkreditvolumens. Bei großen Engagements legen wir bei der Entscheidung ganz besonders Wert auf eine sehr gute Bonität der Kunden und die Werthaltigkeit der gestellten Sicherheiten. Besondere Risiken sind nach unserer Beurteilung im Kreditportfolio nicht vorhanden.

Um möglichen Verlustrisiken vorzubeugen, hat die Bank entsprechende Risikovorsorge gebildet.

### Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist hauptsächlich aufgrund von Immobilieninvestitionen von

EUR 4,3 Mio. auf EUR 8,2 Mio. angestiegen. Zur Ertragsverbesserung und -stabilisierung wurden im Geschäftsjahr Wohnimmobilien in Flensburg erworben. Ebenfalls fielen bereits Planungskosten für unser wohnwirtschaftliches Neubauvorhaben in Harrislee an.

### Kundeneinlagen

Die Gesamtsumme der Kundenverbindlichkeiten stieg im Geschäftsjahr 2018 um EUR 3,0 Mio.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Spareinlagen	52.790	52.857	-67
Andere Verbindlichkeiten täglich fällig	128.537	123.453	5.084
Andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.171	3.170	-1.999
Insgesamt	182.498	179.480	3.018

In den einzelnen Unterpositionen sind größere Veränderungen zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist aus Banksicht eine Folge des extrem niedrigen Zinsniveaus durch das kaum noch ein zinsmäßiger Unterschied zwischen Sicht- und Termineinlagen besteht.

Die Größen- und Laufzeitstruktur unserer Einlagen weist eine breite Streuung auf. Besondere Abrufersiken, die zu einer Belastung der guten Liquiditätslage der Bank führen könnten, sehen wir nicht.

Die Union-Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des privaten Bankengewerbes angeschlossen. Dieser garantiert die Rückzahlung der Einlagen bei Insolvenz einer Bank bis zu einer bestimmten Betragsgrenze. Diese geht weit über die gesetzlich vorgeschriebene Einlagensicherung in Höhe von EUR 100.000,00 hinaus.

Die Sicherungsgrenze, die zurzeit 20% des gesamten Eigenkapitals der Bank pro Einleger beträgt, wird bis 2025 auf 8,75% stufenweise herabgesetzt.

### Mitarbeiter

Im Jahr 2018 ist die Mitarbeiterzahl gesunken. Im Laufe des Jahres beschäftigten wir 21 männliche und 27 weibliche bankfachliche Mitarbeiter, aufgeteilt auf 35 Vollzeit- und 13 Teilzeitkräfte.

	Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte
Prokuristen	4	0
Bankmitarbeiter	31	13
Gewerbliche Mitarbeiter	1	5
Auszubildende	3	0
Insgesamt	39	18

4 Auszubildende haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. 2 unserer Mitarbeiter nutzen die Möglichkeit Elternzeit zu nehmen.

Im Geschäftsjahr konnten wir eine neue Auszubildende einstellen. Wir müssen erkennen, dass eine Ausbildung im Bankenbereich für junge Menschen weniger attraktiv geworden ist.



Cindy Drenkow,  
Auszubildende



Kim Flegel,  
Bankbetrieb



Susanne Mohr,  
Backoffice



Kimberly  
Baumann,  
Kundenberaterin

In unserem Mitarbeiterstamm ist die Altersstruktur ausgewogen, das Durchschnittsalter liegt weiter bei 45 Jahren.

Ziel der Personalpolitik der Bank ist neben der Erfüllung der betrieblichen Anforderungen auch die Berücksichtigung der Wünsche unserer Mitarbeiter nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## Bericht des Vorstandes

Dies führte dazu, dass einige Mitarbeiter die individuelle Arbeitszeit bekamen, die sie sich wünschten. Allerdings führen der Bankbetrieb und feste Öffnungszeiten auch mit sich, dass nicht allen Mitarbeitern ihre persönlichen Wünsche erfüllt werden konnten.

Auch im Jahre 2018 konnten einzelne Mitarbeiter verschiedene Betriebsjubiläen feiern. Für uns ist dies ein klares Indiz für die Treue der Mitarbeiter zu ihrer Bank.



Lothar Hamann,  
10 Jahre



Anja Schenk,  
10 Jahre



Sven Rumpf,  
10 Jahre



Solvej Gerwing,  
15 Jahre



Sarah Hassan,  
15 Jahre



Torben Reissig,  
20 Jahre



Dorthe Bandemer,  
25 Jahre



Torben Derda,  
25 Jahre



Kai Schmidt,  
25 Jahre



Anja Hansen,  
35 Jahre



Solveig Mählitz-  
Oliver, 40 Jahre



Birte Schenk,  
45 Jahre



Eva Book-Henningsen,  
45 Jahre

Engagierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung für Erfolg. Der Vorstand dankt auch an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren guten Einsatz.

## Kooperationspartner

Die Kundenbedürfnisse bilden die Basis unserer Beratung. Ziel ist es, unseren Kunden Produkte und Leistungen anzubieten, die ihren individuellen Wünschen und Anforderungen entsprechen.

Als Ergänzung zu unseren eigenen Produktangeboten arbeiten wir eng mit Partnern zusammen, deren Produkte ebenfalls eine hohe Qualität aufweisen.

Wir bedanken uns ganz besonders bei:



Hanseatische  
Portfoliomangement  
GmbH



## Neuigkeiten

Im Herbst 2017 haben wir das IT-Projekt der Bank gestartet. Unser langjähriger Partner, GAD, hatte sich mit Fiducia zusammengeschlossen. Nun mussten die IT-Systeme in der neuen Firma Fiducia & GAD IT AG zusammengeführt und die technischen Plattformen zu einer Einheit zusammengefügt werden.

Für die Union-Bank bedeutete dies, dass das bestehende IT-System durch ein Neues ersetzt wurde. Das Projekt wurde dank der außerordentlichen Anstrengungen und vieler Überstunden der Mitarbeiter ohne größere Probleme umgesetzt. Leider hat das Projekt der Bank größere Kosten verursacht und das Geschäftsergebnis beeinflusst.

Die Union-Bank ist Eigentümerin des Grundstückes Süderstraße 89, Harrislee. Aufgrund der engen Anbindung der Bank an die Region war es lange Zeit der Wunsch der Union-Bank, auf dem gleichen Grundstück auf dem sich die Bank befindet, ein Wohngebäude zu bauen, das der lokalen Bevölkerung, zugutekommt. Die Pläne wurden mit den Vertretern der Stadt besprochen.

Jetzt ist es soweit. Planmäßig haben die Bauarbeiten begonnen und wir erwarten, dass die 11 Wohnungen bis 2020 bezugsfertig sein werden.

Es wird ein Gebäude sein, das einem breiten Interessentenkreis angeboten wird. Die Einrichtung wird barrierefrei sein. Es ist beabsichtigt, dass die Immobilie im Eigentum der Union-Bank verbleibt.

### Risiken

Die vorsichtige und konservative Risikostrategie der Bank ist unverändert.

Zu den Hauptrisiken zählen das Adressenausfall-, Zinsänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiko sowie sonstige Risiken einschließlich der IT-Risiken.

Um eine detaillierte Steuerungsmöglichkeit für das Gesamtrisiko der Bank zu bewahren, entwickeln wir jährlich unsere Risikomanagementsysteme weiter.

Planung und Steuerung der verschiedenen Risiken erfolgen in regelmäßigem Abstand jährlich mehrfach auf Basis der Risikotragfähigkeit der Bank im Rahmen von Stresstests. Dadurch sind wir in der Lage, das erforderliche Kapital, das für möglich eintreffende Situationen zur Verfügung stehen muss, zu berechnen.

Zum 31.12.2018 lag die Ausnutzungsrate bei 55,5%. Ein Hinweis darauf, dass neben dem errechneten Kapitalbedarf in unseren Testszenarien genügend Eigenkapitalpuffer zur Verfügung stehen.

### Prognose

Der Vorstand plant, das Geschäftsvolumen der Bank in den nächsten drei Geschäftsjahren zu steigern. Die mit dem Aufsichtsrat vereinbarten Risikostrukturen werden nicht wesentlich verändert, aber zusammen mit einem größeren Geschäftsvolumen wird die Ertragskraft steigen.

Wachstumspotenziale sehen wir in Dänemark, bei gewerblichen Finanzierungen sowie Baufinanzierungen. Ziel der Bank ist es, neue Kundenbezie-

hungen aufzubauen und bestehende Geschäftsbeziehungen zu stärken.

Um das Geschäftsergebnis zu steigern, plant der Vorstand den Aufbau eines Immobilienportfolios zur Vermietung fortzusetzen.

Die Bank verfügt über Reserven um den Liquiditäts- und Solvenzanforderungen trotz eines moderaten Wachstums gerecht zu werden.

Wir gehen davon aus, dass das Ergebnis aus dem Bankgeschäft im Jahr 2019 leicht steigen wird. Die Prognose für die kommenden Jahre zeigt eine steigende Rentabilität auf.

Die Eigenkapitalrendite wird sich ab Jahr 2020 auf einen effektiven Zinssatz von mindestens 4% erhöhen.

Die Prognose geht von unveränderten externen Rahmenbedingungen aus. Auf die meisten Faktoren hat die Bank keinen Einfluss. Sie kann nur auf eventuelle Änderungen reagieren.

### Zukunft

Es ist schwierig die Zukunft vorherzusagen. Der Vorstand ist jedoch davon überzeugt, dass die Bank möglichen Herausforderungen standhalten kann. Es werden laufend interne Projekte angeschoben, um den zukünftigen Erfolg sicherzustellen.

Der überwiegende Teil dieser Projekte soll die langfristige Ertragskraft der Bank stärken, die die Grundlage für eine positive Zukunftsprognose bildet.

Natürlich werden die vielen externen Faktoren, darunter die niedrigen Zinsen der EZB und politische Regulierungsinitiativen, die Zukunft der Bank maßgeblich beeinflussen. Es ist deshalb schwer zu kalkulieren, ob gute Geschäftsergebnisse erzielt werden können.

In vielen Bereichen wird mit unterschiedliche Aktivitäten daran gearbeitet die Zukunft der Union-Bank abzusichern. Es ist aber auch klar, dass

kleineren Banken, im Vergleich zu größeren Geldinstituten, nur begrenzte Möglichkeiten haben die zahlreichen Herausforderungen der Zukunft zu kompensieren.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist der Vorstand optimistisch und glaubt an die Zukunft.

Flensburg, den 10. Mai 2019

Union-Bank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

### Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2018 gemeinsam mit dem Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend die Grundsätze der strategischen Ausrichtung und der Geschäftspolitik der Bank, die wirtschaftlichen Fragen sowie die Risikostrategie und das Risikomanagement sowie die Vergütungssysteme für Vorstand und Mitarbeiter erörtert und hierzu die ihm obliegenden Beschlüsse gefasst. Weiter hat der Aufsichtsrat - auch mit Hilfe der Innenrevision der Bank und der Prüfungsgesellschaft KPMG - die Einhaltung der einschlägigen bankaufsichtsrechtlichen Regelungen durch den Vorstand, die Rechnungslegung, die Geeignetheit der internen Kontrollsysteme, der Innenrevision und der Compliance kontrolliert.

Der Aufsichtsrat hat diese ihm nach dem Gesetz, der Satzung der Bank und der Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2018 in 9 ordentlichen Aufsichtsratssitzungen, 3 Sitzungen des Kreditausschusses sowie 5 Sitzungen des Risiko- und Prüfungsausschusses sowie in regelmäßigen Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters sowie des Vorsitzenden des Risiko- und Prüfungsausschusses mit dem Vorstand und der Prüfungsgesellschaft KPMG wahrgenommen. In seiner konstituierenden Sitzung am 15. Juni 2018 hat der Aufsichtsrat Herrn Rechtsanwalt und Notar a. D. Erich Meerbach zu seinem Vorsitzenden wiedergewählt sowie Herrn Oberbürgermeister a. D. Simon Faber zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden.

Bei den Sitzungen haben der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse vom Vorstand mündlich und schriftlich die erforderlichen Informationen über die

Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Liquiditäts-, Risiko- und Gewinnsituation der Bank erhalten und mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen einbezogen, die seiner Zustimmung bedürfen.

Entsprechend seinen Verpflichtungen aus § 25 d Abs. 11 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat sowohl seine eigene Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung wie die der Geschäftsleitung bewertet und hierbei einmal jährlich die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der einzelnen Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrates als auch des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit beurteilt. Auf der Basis eines differenzierten Kriterienkataloges bewertet der Aufsichtsrat sowohl die Struktur des Vorstandes und dessen fachliche Eignung und Leistung im Berichtsjahr wie seine eigene Struktur und seine und seiner Mitglieder fachliche Eignung und Leistung auch im Berichtsjahr als angemessen und positiv.

Den neuen Aufsichtsratsmitgliedern wurde durch Teilnahme an Schulungen und Seminaren sowie durch Zugang zu Fachmedien die Fortbildung ermöglicht, die zur Aufrechterhaltung der erforderlichen Sachkunde notwendig ist.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsgemäßheit der Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt und im Rahmen seiner Kompetenzen hierzu die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beschlüsse gefasst.

Die von der Hauptversammlung gewählte KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg,

hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang – geprüft und die Prüfung auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bank und die Einhaltung der Anforderungen nach dem KWG erstreckt. In dem von der Prüfungsgesellschaft erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat diese erklärt:

- dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht,
- er unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 vermittelt
- und der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen vermittelt und in Einklang mit dem Jahresabschluss steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht sowie die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt,

sowie weiter erklärt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsgemäßheit des Jahresabschlusses und Lageberichts geführt hat. Sie hat darüber hinaus bestätigt,

- dass die Gesellschaft über eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation mit einem angemessenen und wirksamen Risikomanagement verfügt und
- die gem. § 29 KWG geprüften aufsichtlichen Vorgaben eingehalten wurden.

Der Abschlussprüfer hat an den Bilanzsitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses sowie des Aufsichtsrates teilgenommen und hierbei über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Bericht nach ausführlicher Erörterung zustimmend zur Kenntnis genommen. Das abschließende Ergebnis der eigenen Prüfung

des Aufsichtsrates entspricht vollständig dem Ergebnis des Prüfungsberichtes. Einwendungen gegen die Geschäftsführung oder den vorgelegten Abschluss wurden nicht erhoben.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2019 erneut als Abschlussprüfer zu bestellen.

In seiner Sitzung vom 10. Mai 2019 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für 2018 gebilligt, der damit gem. § 172 AktG festgestellt ist. Angesichts der generellen Entwicklung des Bankensektors am Markt ist der Aufsichtsrat mit dem erzielten Jahresergebnis von TEUR 605 zufrieden. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes, für das vergangene Geschäftsjahr 10% Dividende an die Aktionäre auszuschütten, an. Dies trägt der nach wie vor durch das geringe Zinsniveau geprägten Ertragsituation Rechnung, bestätigt aber gleichzeitig die stabile Entwicklung der Union-Bank. Die Liquidität und die Solvenz der Union-Bank waren und sind mehr als ausreichend, um jederzeit die gesetzlichen Forderungen zu erfüllen und die eingegangenen Risiken abzudecken.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen MitarbeiterInnen der Bank für ihr großes Engagement und die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nach Ablauf ihrer Amtszeit scheiden in diesem Jahr Herr Johann Friedrichsen, Flensburg, und Herr Prof. Dr. Jørgen Kühl, Fehrdorf, aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Prof. Dr. Kühl stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Für Herrn Friedrichsen, der nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung steht, schlägt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung Herrn Geschäftsführer Anders Jakob Sögaard, Harrislee, vor. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Friedrichsen für seine langjährige wertvolle Tätigkeit im Aufsichtsrat der Union-Bank.

Flensburg, den 10. Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Erich Meerbach  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

### AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
<b>Barreserve</b>			
a) Kassenbestand	1.722.191,35		1.858
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	<u>19.857.669,86</u>	<b>21.579.861,21</b>	24.470
darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 19.857.669,86 (Vj.: TEUR 24.470)			
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig	7.997.937,34		8.116
b) andere Forderungen	<u>2.012.558,90</u>	<b>10.010.496,24</b>	0
<b>Forderungen an Kunden</b>		<b>133.807.775,88</b>	129.171
darunter: Kommunalkredite EUR 739.776,28 (Vj.: TEUR 798)			
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) von öffentlichen Emittenten	17.476.689,15		27.481
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 17.476.689,15 (Vj.: TEUR 27.481)			
b) von anderen Emittenten	<u>35.813.420,98</u>	<b>53.290.110,13</b>	26.677
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 29.657.557,87 (Vj.: TEUR 26.677)			
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		<b>11.798,98</b>	16
<b>Beteiligungen</b>		<b>28.000,00</b>	48
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		<b>688.987,74</b>	689
<b>Treuhandvermögen</b>		<b>34.606.239,48</b>	34.899
darunter: Treuhandkredite EUR 34.606.239,48 (Vj.: TEUR 34.899)			
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>		<b>39,44</b>	0
<b>Sachanlagen</b>		<b>8.223.301,81</b>	4.321
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>492.279,25</b>	153
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>29.043,01</b>	39
<b>Summe der Aktiva</b>		<b><u>262.767.933,17</u></b>	<b><u>257.938</u></b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

	PASSIVSEITE		
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig		869.570,68	675
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>19.833.251,78</u>	20.039
		<b>20.702.822,46</b>	
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
a) Spareinlagen			
mit vereinbarter Kündigungsfrist			
von drei Monaten	49.312.774,11		49.246
mit vereinbarter Kündigungsfrist			
von mehr als drei Monaten	<u>3.476.922,92</u>	52.789.697,03	3.611
b) andere Verbindlichkeiten			
täglich fällig	128.536.894,56		123.453
mit vereinbarter Laufzeit oder			
Kündigungsfrist	<u>1.170.558,55</u>	<u>129.707.453,11</u>	3.170
		<b>182.497.150,14</b>	
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>		<b>34.606.239,48</b>	34.899
darunter: Treuhandkredite EUR 34.606.239,48 (Vj.: TEUR 34.899)			
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>378.600,67</b>	311
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>16.544,43</b>	43
<b>Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Pensionen und			
ähnliche Verpflichtungen		3.877.051,00	3.676
b) Steuerrückstellungen		0,00	119
c) andere Rückstellungen		<u>738.485,25</u>	545
		<b>4.615.536,25</b>	
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.600.000,00</b>	0
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		<b>1.435.000,00</b>	1.435
<b>Eigenkapital</b>			
a) Gezeichnetes Kapital		3.125.000,00	3.125
b) Kapitalrücklage		1.590.478,28	1.590
c) Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage	301.662,21		302
andere Gewinnrücklagen	<u>11.586.399,25</u>	11.888.061,46	11.293
d) <b>Bilanzgewinn</b>		<u>312.500,00</u>	406
		<b>16.916.039,74</b>	
<b>Summe der Passiva</b>		<b><u>262.767.933,17</u></b>	<b><u>257.938</u></b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften			
und Gewährleistungsverträgen		<b>4.891.220,17</b>	5.734
<b>Andere Verpflichtungen</b>			
Unwiderrufliche Kreditzusagen		<b>6.645.601,56</b>	3.718

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften abzgl. negative Zinsen	5.670.219,83				5.933
	<u>-115.674,65</u>	5.554.545,18			-99
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>549.463,05</u>	6.104.008,23		575
<b>Zinsaufwendungen</b>			<u>1.527.653,15</u>	<b>4.576.355,08</b>	1.662
<b>Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.195,76		2
b) Beteiligungen			20.200,00		20
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>8.000,00</u>	<b>30.395,76</b>	0
<b>Provisionserträge</b>			2.397.586,92		2.355
<b>Provisionsaufwendungen</b>			<u>103.822,65</u>	<b>2.293.764,27</b>	128
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>				<b>306.765,22</b>	219
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
Löhne und Gehälter		2.875.954,93			2.890
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>770.986,89</u>	3.646.941,82		490
darunter: für Altersversorgung EUR 304.336,69 (Vj.: TEUR 12)					
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>2.153.461,12</u>	<b>5.800.402,94</b>	2.206
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				<b>380.241,75</b>	342
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				<b>368.148,24</b>	245
<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>375.160,29</u>	<b>375.160,29</b>	96
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			51.473,21		0
<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			<u>0,00</u>	<b>-51.473,21</b>	50
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<b>982.174,48</b>	1.188
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>			<u>62.116,00</u>		62
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>				<b>-62.116,00</b>	-62
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			288.653,12		413
<b>Sonstige Steuern</b>			<u>25.946,53</u>	<b>314.599,65</b>	26
<b>Jahresüberschuss</b>				<b>605.458,83</b>	687
<b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				<b>10,82</b>	9
<b>Jahresüberschuss inkl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				<b>605.469,65</b>	696
<b>Einstellungen in andere Gewinnrücklagen</b>				<b>292.969,65</b>	290
<b>Bilanzgewinn</b>				<b>312.500,00</b>	406

## Den Kurzbericht per E-Mail?

Mit der jährlichen Einladung zur Hauptversammlung haben viele von Ihnen bisher ganz traditionell den Kurzbericht der Union-Bank AG auf dem Postweg erhalten.

Getreu unserer Maxime „Guter Service ist kein Bankgeheimnis“ bieten wir Ihnen die Möglichkeit, diesen direkt an Ihre E-Mailadresse zu schicken.

Das spart nicht nur Papier und Zeit, sondern unterstreicht zugleich unseren Anspruch ressourcenbewusst zu handeln.

Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Stichwort „Elektronische Ausgabe Kurzbericht“ an [rschwarz@unionbank.de](mailto:rschwarz@unionbank.de).

**Danke**





**UNION  
BANK**

**Union-Bank Aktiengesellschaft**

Große Straße 2, 24937 Flensburg  
Telefon (0461) 8414-0

[info@unionbank.de](mailto:info@unionbank.de)  
[www.unionbank.de](http://www.unionbank.de)

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht der Union-Bank Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 liegen zur Einsicht in unseren Geschäftsräumen aus sowie auf unserer Internetseite [www.unionbank.de](http://www.unionbank.de) unter dem Menüpunkt »Wir für Sie« in der Rubrik »Union-Bank AG« unter »Zahlen & Fakten«.

Für die Zusendung eines Belegexemplares wenden Sie sich bitte an unsere Marketingleiterin  
Ramona-Christina Schwarz  
(0461 8414-233 oder [rschwarz@unionbank.de](mailto:rschwarz@unionbank.de)).